

Erfolgreiche nationale Fachtagung der SGE

CHRISTINE DUDLE-CREVOISIER

Am 17. September 2010 fand am Inselspital Bern die nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) zum Thema «Lebensmittelkennzeichnung: zwischen Wunsch und Wirklichkeit» statt. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und dem Schweizerischen Verband der diplomierten ErnährungsberaterInnen (SVDE) durchgeführt. Mehr als 250 Teilnehmer konnten begrüsst werden.

Nährwertkennzeichnung in Europa: erste Ergebnisse des FLABEL-Projekts

Zu Beginn der Fachtagung stellte Prof. Monique Raats von der Universität Surrey (UK) die ersten Ergebnisse des FLABEL-Projekts vor. FLABEL (Food Labelling to Advance Better Education for Life) ist ein von der Europäischen Union finanziertes Projekt, das erforschen soll, wie Nährwertangaben auf Lebensmittelauswahl und das Kaufverhalten der Verbraucher beeinflussen. Überprüfungen der Verbraucherforschung zur Nährwertkennzeichnung haben eine Lücke in den wissenschaftlichen Nachweisen zu der Frage festgestellt, ob Nährwertangaben in Lebensmittelbeschriftungen Auswirkungen auf eine gesunde Lebensmittelauswahl bei den Verbrauchern haben. Sollte dies zutreffen, ist jedoch nicht bekannt, wie stark diese Auswirkungen sind, unter welchen Umständen sie zutreffen, welche Faktoren sie hervorrufen und ob diese Auswirkungen zwischen einzelnen Verbrauchergruppen unterschiedlich sind.

Lebensmittelkennzeichnung in der Schweiz

Anschliessend präsentierte Elisabeth Nellen-Regli vom Bundesamt für Gesundheit die aktuelle Situation auf gesetzlicher Ebene in der Schweiz. Die Grundlagen der schweizerischen Lebensmittelkennzeichnung finden sich im Lebensmittelgesetz (LMG) und werden in der Verordnung über die Kennzeichnung und Anpreisung von Lebensmitteln (LKV) konkretisiert. Die

Kennzeichnungsvorschriften erfassen sowohl die vorverpackten wie auch die offen angebotenen Lebensmittel und bestehen aus obligatorischen und freiwilligen Elementen.

Eine umfassende Kennzeichnung soll den Konsumentinnen und Konsumenten ermöglichen, eine bewusste, sichere, gesunde und nachhaltige Wahl zu treffen. Das Ziel der Lebensmittelkennzeichnung ist ein möglichst breiter Gesundheits- und Täuschungsschutz.

Projekt «Healthy Choice Label»

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat im Rahmen des Nationalen Programms Ernährung und Bewegung 2008–2012 der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) in der Person von Esther Infanger den Auftrag erteilt, die Grundlagen zur Einführung eines einheitlichen und einfach verständlichen Lebensmittellabels zu erarbeiten.

Konsumenten in der Schweiz scheinen die Kombination GDA (Guideline Daily Amount) und Label zu bevorzugen, was ein Hinweis darauf sein könnte, dass sie sowohl viele Informationen wie auch die Bestätigung der daraus abgeleiteten Beurteilung wünschen.

Wie beeinflussen Lebensmittelkennzeichnungen den Konsumenten?

Prof. Michael Siegrist vom Institute for Environmental Decisions (IED), Consumer Behavior, ETH Zürich, konnte in seinem Referat bestätigen, dass in den entwickelten Ländern in den letzten Jahren die Zahl

der übergewichtigen Personen stark zugenommen hat. Ein Hauptgrund dafür ist die Zunahme der Kalorienzufuhr. Es müssen daher Anstrengungen unternommen werden, den Lebensmittelkonsum zu reduzieren.

Der Lebensmittelkonsum wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, so unter anderem durch soziale und kulturelle Normen, Nahrungsmittelmarketing und Werbung, die physische Umwelt, Einstellungen, Präferenzen, Wissen oder auch Wertvorstellungen. Aufgrund der vielen Faktoren, die den Lebensmittelkonsum bestimmen, können Lebensmittelkennzeichnungen nur einen beschränkten Einfluss auf das Entscheidungsverhalten von Konsumenten haben.

Die kompletten Präsentationen und eine Zusammenfassung können abgerufen werden unter: www.sge-ssn.ch/de/veranstaltungen-aus-und-weiterbildung-jobs.html



Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE
Der Wissenschaft verpflichtet – Ihr Partner für gesundes Essen und Trinken

Geschäftsstelle
Postfach 8333, 3001 Bern
Tel. 031-385 00 00, Fax 031-385 00 05
E-Mail: info@sge-ssn.ch, www.sge-ssn.ch

Nutrinfo® Informationsdienst für Ernährungsfragen
Tel. 031-385 00 08
(Montag bis Freitag 8.30–12.00h)
E-Mail deutsch: nutrinfo-d@sge-ssn.ch
E-Mail französisch: nutrinfo-f@sge-ssn.ch
www.nutrinfo.ch